

Bieler Tagblatt



4° / 10°

KUNST 02.04.2016, 05:00

Eine Arena für die Kunst

Unweit der Tissot Arena hat die Kuratorin Ute Winselmann das «Art Momentum» eingerichtet. Der neue Kunstraum im Gewerbegebiet bietet weitläufige Räume für grosse Ausstellungsprojekte.

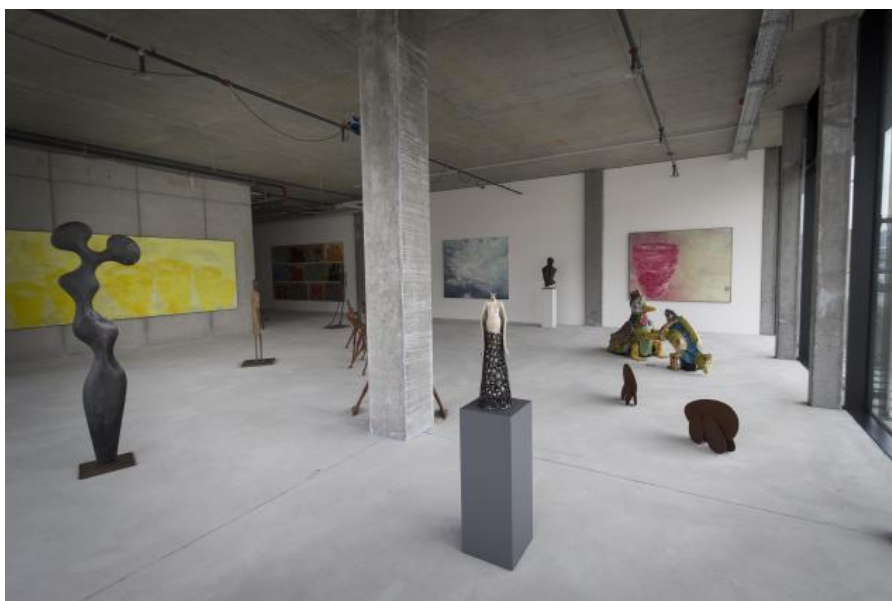


Bild - 944358

Alice Henkes

Rudolf Tschudins Flöhe scheinen gleichmütig auf den lückenlosen Strom der Autos, zu gucken, der über den Längfeldweg rollt. Aus Eisenblech geformt, stehen die kullerigen kleinen Kunstobjekte vor den grossen Fenstern des «Art Momentums». Mit ihren runden Beinchen sehen sie fast so aus, als könnten sie jeden Moment aus dem Raum hopsen und ihrerseits die Strasse entlangrollen.

Mitten im Gewerbegebiet Bözingen, zwischen Tankstellen, Werkhallen und Lagerräumen hat Ute Winselmann-Adatte vor kurzem einen neuen Kunstraum eingerichtet, das «Art Momentum». Glück und Zufall haben der Kuratorin, die seit vielen Jahren die Kapelle in Magglingen betreut, ein ungenutztes Ladengeschoss in einem Neubau unweit der Tissot Arena zugespielt. Ein Raum, wie gemacht für grosse Kunst: Mehr als 400 Quadratmeter Bodenfläche, hohe Decken, zwei grosse Fensterfronten, die enorm viel Licht hereinfluten lassen.

Think big!

Für Ute Winselmann-Adatte ist dieser Raum eine willkommene Herausforderung. Sie denkt gern gross. Früher hat sie für die Expo in Hannover und für die Schweizer Landesausstellung Projekte entwickelt. Seit 2014 hat sie im alten Tramdepot Burgernziel in Bern mehrere Ausstellungen mit raumfüllenden Plastiken eingerichtet. Vielfach sei sie in letzter Zeit gefragt worden, warum sie so was nur in Bern mache: «Willst Du nicht hier etwas machen?»

Dann bot sich die Möglichkeit, den Raum in Bözingen als Zwischennutzerin zu bespielen: zu günstigen Konditionen und mit der Auflage, aus- beziehungsweise umzuziehen, wenn sich ein regulärer Mieter für das Objekt interessiert. Genau richtig, findet Ute Winselmann-Adatte. In Bewegung zu bleiben ist gut. Unabhängig zu sein, ist ihr wichtig. Sie möchte nicht mit Sponsoren arbeiten, um ihr «Art Momentum» unterhalten zu können. «Hier steht endlich die Kunst im Vordergrund», sagt sie.

Kunst aller Techniken und Arten, die ein generationenübergreifendes Publikum ansprechen soll, wie Ute Winselmann-Adatte hofft. In der aktuellen Ausstellung hat die Kuratorin Bilder und Objekte von Kunstschaffenden aus der Region und der ganzen Schweiz unter dem Motto «Mensch und Tier» zusammengestellt.

Keramikhunde und abstrakte Rehe

Der Themenkreis ist locker abgesteckt. Eine farbenfrohe Tänzerin aus Holz von Lilly Keller begegnet einem Wandrelief von H.R. Giger, das eines seiner faszinierenden Monster zeigt und einer Meute wendiger Hunde, die Christina Wendt aus Mandelholz geschnitzt hat. Für trompetende Keramik-Hunde von H.P. Schumacher ist ebenso Raum wie für ein poppig pinkfarbenes Hundepotrait von Corinne Gnägi oder Lis Kochers grossformatige Farbabstraktionen mit tierliebenden Titeln wie «so sehen die Rehe».

Und natürlich Rudolf Tschudins sympathische Eisenflöhe, die vor dem Fenster zur Strasse stehen, um Passanten anzulocken. Passanten? Ute Winselmann-Adatte nickt. «Wenn Veranstaltungen in der Tissot Arena sind und an den Wochenenden, gehen hier viele Leute lang.» Auf Zufallsbesuche allein will sie sich nicht verlassen. Gezielt lädt sie kunstinteressierte Personengruppen ein. Auch Apéros organisiert sie in ihrem «Art Momentum».

Art Momentum

Adresse: Längfeldweg 116A

Kuratorin: Ute Winselmann-Adatte

Aktuelle Ausstellung zum Thema «Mensch und Tier» mit Bildern und Objekten von Lilly Keller, Peter von Wattenwyl, H.P. Schumacher, Rudolf Tschudin, Lis Kocher, Roland Adatte, Sonja Knapp, Schang Hutter, Christine Lara Burri, David Werthmüller, Christina Wendt, HR Giger, Corinne Gnägi, Brutus Luginbühl.

öffnungszeiten: Samstag, 17 bis 19 Uhr, Sonntag 14 bis 17 Uhr und auf Anfrage.

Kontakt: ute_von_asuel@gmx.ch

www.art-momentum.ch